

Ausschreibung

Bezuschusste Projekte des DWIH São Paulo 2026

1. Ziel der Ausschreibung

Mit der Programmarbeit 2026 setzt das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) São Paulo – im Folgenden DWIH – gezielte inhaltliche Schwerpunkte, um die deutsch-brasilianische Zusammenarbeit in Wissenschaft, Forschung und Innovation strategisch weiterzuentwickeln, zentrale Zukunftsthemen sichtbar zu machen und nachhaltige Netzwerke aufzubauen.

Institutionen des DWIH-Unterstützerkreises können im Rahmen dieser Ausschreibung Zuschüsse für Projekte beantragen, die zu mindestens einem der in § 2 der Geschäftsordnung des DWIH genannten Ziele beitragen. Die bezuschussten Projekte sollen über Einzelveranstaltungen hinauswirken, Orientierung für relevante Akteure bieten und das DWIH als Plattform für Dialog, Vernetzung und Transfer stärken. Erwartet werden Vorhaben mit klarer inhaltlicher Fokussierung, nachvollziehbarem Mehrwert für die Programmarbeit des DWIH sowie einer aktiven Einbindung des DWIH in Konzeption, Umsetzung und Sichtbarkeit.

Projektanträge müssen mindestens einem der nachfolgenden thematischen Schwerpunkte zugeordnet sein. Maßgeblich ist der konkrete Beitrag zur strategischen Positionierung und Wirkung des DWIH São Paulo.

2. Thematische Schwerpunkte 2026

Für das weltweite DWIH-Netzwerk lautet das Schwerpunktthema 2026 „Science for Society“ – ein umfassendes Themenfeld, in dem das DWIH São Paulo in seiner Programmarbeit 2026 die nachfolgend beschriebenen vier thematischen Akzente setzt.

A. Innovationsforschung

Das DWIH São Paulo zielt in den kommenden Jahren auf eine stärkere Vernetzung der deutschen und brasilianischen Innovationsökosysteme ab. Bezuschusst werden in diesem Zusammenhang Projekte, die Innovationsprozesse, Innovationsökosysteme und Transfermechanismen wissenschaftsbasierter Innovationen im deutsch-brasilianischen Kontext analysieren, strukturieren und für Akteure aus Wissenschaft, Förderung, Politik und Innovation nutzbar aufbereiten.

Im Fokus stehen insbesondere Fragestellungen, die unmittelbar an die Rolle des DWIH als Plattform für Orientierung, Vernetzung und strategischen Dialog anschließen. Zu den Themen können gehören:

- Vergleichende oder komplementäre Analysen von deutschen und brasilianischen Innovationsökosystemen (Hochschulen, außeruniversitäre Forschung, Start-ups, Industrie, Förderinstitutionen, ggf. auch Gesellschaft und Umwelt) mit Relevanz für Förderpraxis, Programmentwicklung sowie Wissenschafts- und Innovationspolitik,
- Governance-, Finanzierungs- und Kooperationsmodelle an der Schnittstelle von Wissenschaft, Innovation und Politik in beiden Ländern,
- Rahmenbedingungen für Deep Tech, forschungsbasierte Ausgründungen, Technologietransfer und Skalierung,
- Herausforderungen und Gestaltungsansätze internationaler Innovationszusammenarbeit und grenzüberschreitender Interaktionen zwischen Innovationsökosystemen sowie
- Risikodimensionen internationaler Innovationszusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung des deutsch-brasilianischen Kontexts.

Die Bezuschussung dient der Umsetzung von Austausch-, Dialog- und Disseminationsformaten, ggf. im Kontext laufender Projekte der Unterstützer, um Informationen zusammenzutragen, Expertise aus Deutschland und Brasilien zusammenzubringen, Perspektiven abzugleichen und Erkenntnisse zu generieren und aufzubereiten. Zwingende Voraussetzung ist bei den bezuschussten Projekten ein klar definierter, öffentlich nutzbarer Output, der vom DWIH aktiv verbreitet und weiterverwendet werden kann, z. B.:

- Policy Briefs oder Handlungsempfehlungen unter besonderer Berücksichtigung von internationalem Austausch und Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Brasilien,
- White Papers, Roadmaps oder strategische Kurzstudien,
- systematische Mapping-, Benchmark- oder Landscape-Analysen.

Reine Forschungsdiskussionen ohne klaren Transfer-, Orientierungs- oder Anwendungsbezug sind nicht bezuschussbar.

B. Wissenschaftskommunikation

Bezuschusst werden Projekte, die Wissenschaft, Forschung und Innovation sichtbar, verständlich und dialogfähig machen und nicht-akademische Zielgruppen erschließen.

Im Mittelpunkt stehen:

- innovative, dialogische und partizipative Formate,
- Formate mit hoher öffentlicher Sichtbarkeit und Multiplikationspotenzial,
- Kooperationen mit Medien-, Kultur- oder Bildungsakteuren,
- Wissenschaftskommunikation im gesellschaftlichen und politischen Kontext.

Beispiele sind Science Slams, Science Talks, Ausstellungen, multimediale oder digitale Formate und Publikationen sowie zielgruppenspezifische Outreach- und Dialogformate jenseits klassischer Fachcommunities. Erwartet wird ein klarer Kommunikations- und Reichweitenansatz sowie eine erkennbare Rolle des DWIH als Plattform, Mitgestalter und sichtbarer Partner.

Im Fokus stehen Projekte, die wissenschaftliche Erkenntnisse in allen Fachgebieten, ausdrücklich auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften und der Grundlagenforschung, in die brasilianische Öffentlichkeit tragen. Darüber hinaus werden Projekte bevorzugt, die zudem den Nutzen der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit für den Fortschritt der Wissenschaft in beiden Ländern hervorheben und Deutschland als Wissenschaftsstandort in Brasilien sichtbar machen.

C. Science for Society: Transfer von Wissen in Politik, Verwaltung und Gesellschaft

Dieser Schwerpunkt richtet sich an Projekte, die wissenschaftliche Expertise gezielt in gesellschaftliche, politische oder administrative Entscheidungsprozesse im deutsch-brasilianischen Kontext einbringen und den Dialog zwischen Wissenschaft und nicht-wissenschaftlichen Akteuren strukturiert, lösungsorientiert und nachvollziehbar gestalten.

Gemeint sind Vorhaben, in denen wissenschaftliche Erkenntnisse auf konkrete gesellschaftliche Herausforderungen in Brasilien und Deutschland oder in der

deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit angewendet und für Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft nutzbar gemacht werden.

Im Fokus stehen insbesondere Projekte, die:

- wissenschaftliche Evidenz für politische, administrative oder gesellschaftliche Entscheidungen in Brasilien und Deutschland aufbereiten,
- deutsche und brasilianische Perspektiven auf gemeinsame Herausforderungen zusammenführen,
- Akteure aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gezielt und ausgewogen einbinden,
- Forschungsergebnisse in konkrete Handlungsoptionen, Empfehlungen oder Entscheidungsgrundlagen übersetzen.

Geeignete Formate und Inhalte sind u. a.:

- strukturierte Dialog- oder Konsultationsformate zwischen Wissenschaft und brasilianischen Ministerien, Bundesstaaten oder Kommunen,
- evidenzbasierte Workshops oder Policy Labs zu gesellschaftlich relevanten Themen (z. B. Klima- und Umweltpolitik, Gesundheit, Digitalisierung),
- Roundtables mit klar definiertem Output (z. B. Policy Briefs, Positionspapiere, Empfehlungen),
- Formate zur Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für gesellschaftliche Debatten in Brasilien (z. B. Wissenschaft–Medien–Zivilgesellschaft),
- deutsch-brasilianische Austauschformate, in denen unterschiedliche regulatorische, institutionelle oder gesellschaftliche Rahmenbedingungen systematisch reflektiert werden.

Bezuschusst werden insbesondere Projekte, die:

- eine klar benannte gesellschaftliche oder politische Fragestellung mit Bezug zu Brasilien oder zur DEU–BR-Zusammenarbeit adressieren,
- relevante Akteursgruppen gezielt auswählen und aktiv einbinden,
- Vergleichs- und Lernprozesse zwischen Brasilien und Deutschland ermöglichen und den wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und

politischen Mehrwert internationaler Wissenschaftskooperation auch für deutsche Kontexte sichtbar machen,

- über die Einzelveranstaltung hinaus konkrete, weiterverwertbare Ergebnisse erzeugen,
- und einen erkennbaren Beitrag zur Rolle des DWIH São Paulo als Plattform für Wissenschaft im gesellschaftlichen und politischen Dialog leisten.

D. Hightech Agenda

Strategische Schwerpunktfelder der deutsch-brasilianischen Zusammenarbeit

Im Rahmen der Hightech Agenda, angelehnt an die Hightech-Strategie der Bundesregierung, fokussiert das DWIH São Paulo im Jahr 2026 auf Technologiefelder, in denen Deutschland und Brasilien über komplementäre wissenschaftliche Stärken, Forschungsinfrastrukturen und Anwendungsfelder verfügen und ein besonderes Potenzial für nachhaltige Kooperationen besteht.

Bezuschusst werden in diesem Themenschwerpunkt ausschließlich Kooperationsprojekte, die von mehreren DWIH-Unterstützern gemeinsam mit brasilianischen Institutionen durchgeführt werden. Erwartet werden Vorhaben, die die komplementären Stärken der beteiligten Partner ausloten und sichtbar machen, konkrete Kooperationsperspektiven erarbeiten und eine Grundlage für Anschlussaktivitäten schaffen. Dabei soll die Erschließung bisher ungenutzter Potentiale in den sechs Schlüsseltechnologien und strategischen Forschungsfeldern der Hightech Agenda im Vordergrund stehen.

Ziel ist es, in diesen zukunftsweisenden Themenfeldern die Sichtbarkeit und Positionierung deutscher Wissenschaft und Innovation in Brasilien zu stärken, Synergien im DWIH-Netzwerk zu nutzen und die Vernetzung mit Forschungs- und Innovationsakteuren in Brasilien voranzutreiben. Bevorzugt werden Vorhaben, die auch in Deutschland anschlussfähig sind und Brasilien als strategischem Forschungspartner in Deutschland stärker sichtbar machen.

Zu den geeigneten Formaten zählen insbesondere thematische und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie Symposien, Seminare, Workshops, Roundtables und weitere innovative Dialog-, Austausch- und Netzwerkformate.

3. Wer kann Anträge stellen?

Antragsberechtigt sind Institutionen des **DWIH-Unterstützerkreises** (Haupt- oder assoziierte Unterstützer).

Gemeinsame Projektanträge mehrerer Unterstützer sind ausdrücklich erwünscht und werden bei der Auswahl vorrangig berücksichtigt, insbesondere wenn sie neue oder bisher wenig genutzte Kooperationen innerhalb des DWIH-Netzwerks begründen. Für alle bezuschussten Projekte ist die Zusammenarbeit mit brasilianischen Partnern erforderlich. Projekte, die neue Partnerschaften initiieren oder bestehende Kooperationen strategisch weiterentwickeln, werden positiv bewertet.

Die Einreichung erfolgt über die DWIH-Ansprechpartner der unterstützenden Institutionen. Eine direkte Antragstellung durch Einzelpersonen oder Forschende ist nicht vorgesehen.

Projekte von deutschen Institutionen, die nicht Teil des DWIH-Unterstützerkreises sind, und brasilianischen Institutionen – darunter auch forschende Unternehmen – können nur im Rahmen von Kooperationsprojekten mit dem DWIH São Paulo oder bei Projekten mit reiner In-Kind-Unterstützung (ohne finanzielle Bezuschussung) in der Programmarbeit berücksichtigt werden. In diesen Fällen ist keine Antragstellung im Rahmen dieser Ausschreibung erforderlich; stattdessen wird um eine direkte Kontaktaufnahme mit dem DWIH zur Prüfung und Abstimmung des Vorhabens gebeten.

Internationale Initiativen können berücksichtigt werden, sofern eine starke deutsche Beteiligung nachgewiesen wird.

4. Ort der Durchführung

Die bezuschussten Projekte und Veranstaltungen müssen in Brasilien durchgeführt werden. Projekte und Veranstaltungen in Deutschland sind nicht vorgesehen und bedürfen daher einer ausdrücklichen Sondergenehmigung. Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Brasilien ist erforderlich, um Organisation und Durchführung vor Ort – insbesondere im Bereich der Veranstaltungslogistik – zu gewährleisten bzw. zu unterstützen.

5. Förderrahmen

Die Bezuschussung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Programmmittel und Betreuungskapazitäten.

- **Hauptunterstützer:** bis zu **8.000 EUR** pro Projekt
Voraussetzung für den Zuschuss ist ein angemessener Eigenanteil an den förderfähigen Gesamtkosten, der ganz oder teilweise in Form von In-Kind-Leistungen erbracht werden kann.
- **Assoziierte Unterstützer:** bis zu **5.000 EUR** pro Projekt
Der finanzielle Eigenanteil muss mindestens 50 % der förderfähigen Gesamtkosten (ohne In-Kind-Leistungen) betragen.

Bei gemeinsam eingereichten Anträgen können die Zuschüsse kumuliert werden. Die maximale Bezuschussung beträgt in diesem Fall **bis zu 20.000 EUR** pro Projekt.

6. Förderfähige Kosten

Förderfähig sind insbesondere:

- Reise (Flug, Bus, Zug) und Übernachtungskosten externer Referierender aus Deutschland oder Brasilien nach den Regeln des BRKG (Bundesreisekostengesetz),
- Veranstaltungs- und Sachkosten (z. B. Raummiete, Technik, Materialien),
- Übersetzungs- und Dolmetschleistungen,
- projektbezogene Öffentlichkeits- und Kommunikationsmaßnahmen.

Nicht förderfähig sind Personal- und Overheadkosten der antragstellenden Institutionen, laufende institutionelle Kosten sowie Tagegelder und Taxi-Kosten.

7. Auswahlkriterien

Die Auswahl der bezuschussten Projekte erfolgt kompetitiv. Entscheidungsleitend sind insbesondere:

- **Strategischer Beitrag:** Beitrag zu den Zielen, Schwerpunkten und zur Positionierung des DWIH São Paulo
- **Impact & Nachhaltigkeit:** Wirkung über die Einzelmaßnahme hinaus (z. B. Folgeaktivitäten, Netzwerke, weiterverwertbare Ergebnisse)

- **Kooperationsgrad:** Einbindung mehrerer Unterstützer oder neuer Partnerschaften sowie Einbindung brasilianischer Partner
- **Regionale Reichweite und Verankerung:** Beitrag des Projekts zur **regionalen Diversifizierung** der DWIH-Programmarbeit in Brasilien, insbesondere durch Durchführung von Aktivitäten in den Bundesstaaten im Norden und Nordosten des Landes und Erschließung neuer regionaler Zielgruppen
- **Sichtbarkeit:** klare Positionierung des DWIH als Plattform, Mitgestalter und Marke
- **Zielgruppenreichweite:** Ansprache relevanter Zielgruppen über die antragstellenden Institutionen hinaus

Die Auswahl erfolgt durch die zuständige Projektauswahlkommission in Abstimmung mit Direktion und Programmleitung des DWIH São Paulo.

8. Sichtbarkeit & Mitwirkung des DWIH

Bezuschusste Projekte werden als Teil der Programmarbeit des DWIH São Paulo umgesetzt. Entsprechend muss das DWIH beim jeweiligen Projekt bzw. Event sichtbar und nachvollziehbar als Mitveranstalter (bei Gemeinschaftsanträgen mit mehr als 5.000 bzw. 8.000 Euro Zuschussung) oder Projektpartner auftreten.

Dies umfasst insbesondere:

- die **sichtbare Platzierung des DWIH-Logos** auf allen relevanten Bewerbungs-, Kommunikations- und Veranstaltungsformaten (z. B. Einladungen, Programme, Websites, Social Media, Präsentationen),
- eine **inhaltliche Mitwirkung des DWIH** am Projekt oder Event, z. B. in Form eines Grußworts, eines inhaltlichen Beitrags, einer Moderation oder einer thematischen Session, z.B. über Forschungs- und Fördermöglichkeiten in Deutschland.

Dabei darf das DWIH São Paulo nicht als Sponsor, Förderer oder Unterstützer identifiziert werden, sondern stets nur als Mitveranstalter oder Partner.

Art und Umfang der Mitwirkung werden in Abstimmung mit dem DWIH festgelegt und orientieren sich am Format, Umfang und Charakter des jeweiligen Projekts.

9. Bewerbung & Materialien für Sichtbarkeit

Die Bezuschussung setzt voraus, dass die antragstellenden Institutionen und die brasilianischen Projektpartner das Projekt über ihre eigenen Kommunikationskanäle und Netzwerke zielgruppengerecht und breit bewerben.

Um eine angemessene Sichtbarkeit und Bewerbung der bezuschussten Projekte durch das DWIH zu gewährleisten, stellen die Projektverantwortlichen dem DWIH mindestens vier Wochen vor Beginn der Maßnahme die erforderlichen Materialien zur Verfügung.

Hierzu zählen insbesondere:

- Logos, Flyer und grafische Materialien,
- Texte und Programminformationen,
- weitere geeignete Kommunikations- und Werbematerialien.

Diese Materialien ermöglichen es dem DWIH, das Projekt über seine eigenen Kommunikationskanäle gezielt zu bewerben und in die Programmarbeit einzubinden. Einzelheiten zu Umfang, Format und ggf. weiteren Anforderungen werden im Rahmen der Projektabstimmung mit den deutschen und lokalen Partnern festgelegt.

10. Mechanismen zur Impact-Sicherung

Ziel der Bezuschussung ist es, dass Projekte über die einzelne Maßnahme hinauswirken und nachhaltig zur Programmarbeit und Sichtbarkeit des DWIH São Paulo beitragen. Bezuschusste Projektträger verpflichten sich daher, das DWIH systematisch in Programm, Kommunikation und Sichtbarkeit einzubinden und zusätzlich mindestens einem der folgenden wirkungsorientierten Elemente umzusetzen:

- **Gemeinsamer DWIH-Output (optional)**
z. B. Policy Brief, Publikation, Positionspapier, Video oder andere weiterverwertbare Formate, die über das Projekt hinaus genutzt und nach Möglichkeit auch in Deutschland anschlussfähig sind und Wirkung entfalten können.
- **Anschluss- oder Verstetigungsformat**
z. B. Follow-up-Veranstaltung, Workshop, Netzwerkinitiative oder

thematische Weiterentwicklung im DWIH-Kontext, die möglichst auch in Deutschland sichtbar werden.

Die konkreten Elemente werden im Rahmen der Projektabstimmung mit dem DWIH festgelegt und an Zielsetzung, Format und Umfang des jeweiligen Projekts angepasst.

11. Verfahren, Fristen & Unterlagen

Die Einreichung der Projektanträge erfolgt über die DWIH-Ansprechpartner der unterstützenden Institutionen.

Die Einreichung ist bis zum **20.02.2026** möglich. Die Entscheidung über die Projektauswahl wird voraussichtlich bis zum 16.03.2026 bekannt gegeben. Je nach Antragslage und Mittelverfügbarkeit behält sich das DWIH vor, ggf. eine zweite Ausschreibung oder die Einreichung von Ad-hoc-Projektanträgen vorzusehen.

Für die **Antragstellung** sind die folgenden Unterlagen einzureichen:

1. **Antrag auf Bezuschussung (Kurzformular)**
vollständig ausgefüllt und unterschrieben,
2. **Kostenkalkulation**
als Excel-Tabelle gemäß der vom DWIH zur Verfügung gestellten Vorlage,
3. **Projektskizze inkl. Programmwurf**
mit Darstellung von Zielsetzung, inhaltlichem Konzept, Format, geplanten Aktivitäten und erwarteten Ergebnissen.

Zur **Dokumentation und Wirkungserfassung** ist spätestens **vier Wochen** nach Abschluss des Projekts ein **strukturierter Kurzbericht** mit zentralen Ergebnissen (inklusive der Anzahl und Profil der Teilnehmenden und Fotos), Lessons Learned und Perspektiven für Folgeaktivitäten einzureichen. Das DWIH stellt hierfür ein Formular bereit.